

# Schwerpunkt:

## Zeitgenössische Künstlerinnen

### Vorwort

Richard Serra beantwortet die Frage, von wem in nächster Zeit in der Kunst wichtige Erneuerungen zu erwarten sind, mit den Worten: „In den letzten sechs bis sieben Jahren waren in Amerika für mich die Frauen am überzeugendsten: Jenny Holzer, Barbara Kruger und Sherrie Levine.“ (Kunst, Politik und Stahl. Ein Interview mit Richard Serra von Martin Bochynek in: Wolkenkratzer Art Journal 6/1988, S. 34) Das Guggenheim Museum in New York präsentiert dieser Tage das künstlerische Werk Jenny Holzers in einer Einzelausstellung. Die aus „nur“ zwei Werken bestehende Ausstellung löste bei den Kritikern größtes Lob aus: „Noch nie wurde die problematische Architektur des New Yorker Guggenheim Museums so ideal genutzt, wie von der Künstlerin Jenny Holzer.“ (Susanne Lingemann in art 2/90, S. 23)

Verlassen wir die USA und schauen uns in der Museumslandschaft von Europa um, so finden wir hier noch keinerlei Reaktionen auf Richard Serras Bemerkung.

Die Galerien (siehe unsere Ausstellungsankündigungen) spiegeln noch am ehesten den immer stärker zunehmenden Anteil von Künstlerinnen in der heutigen Kunstszene wider. Die etablierten Ausstellungshäuser dagegen wagen es höchstens einmal eine bereits lange etablierte Künstlerin, wie z.B. Louise Bourgeois (siehe Bericht von Verena Auffermann) in einer Einzelausstellung zu präsentieren, oder Ausstellungen von Künstlerpaaren, z.B. Anni und Josef Albers (München) und Jackson Pollock/Lee Krasner zu veranstalten. Es bleibt also nur noch zu hoffen, daß die stark amerikanisch orientierte hiesige Kunstszene mit der üblichen Zeitverzögerung auf die Entwicklungen in der USA reagiert.

Mit dem Schwerpunkt dieses Heftes möchten wir die Diskussion zur Kunst von Künstlerinnen eröffnen. Die Beiträge der Künstlerinnen Siglinde Kallnbach, Rune Miels, richmodis dm und Charly Steiger geben einen breitgefächerten Einblick in die derzeitige Situation wieder.

Zwei junge Künstlerinnen – Stefanie Unruh (München) und Marion Kreißler (Karlsruhe) – berichten über ihre persönlichen Erfahrungen als Auszubildende an einer Kunstakademie. In einem zweiten Block wird das Werk einzelner zeitgenössischer Künstlerinnen (Niki de St. Phalle und Elvira Bach) vorgestellt.

Wir bedanken uns bei allen Autorinnen für ihre interessanten Beiträge und hoffen auf viele Reaktionen von seiten unserer Leserinnen.

Hannelore Paflik